

1964	Ausgegeben zu Bonn am 21. Februar 1964	Nr. 7
------	--	-------

Tag	Inhalt	Seite
14. 2. 64	Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes <i>Andert Bundesgesetzbl. III 111-1.</i>	61
18. 2. 64	Neunte Verordnung zur Änderung von Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Saatgutwesens <i>Andert Bundesgesetzbl. III 7822-1-2 und 7822-1-9.</i>	82
19. 2. 64	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die haushalts-, kassen- und rechnungsmäßige Verwaltung des Ausgleichsfonds (8. LeistungsDV-LA) <i>Andert Bundesgesetzbl. III 621-1-LDV 8.</i>	83

Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes *)

Vom 14. Februar 1964

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel I

Das Bundeswahlgesetz vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 333), geändert durch das Gesetz über die Eingliederung des Saarlandes vom 23. Dezember 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 1011), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Der Bundestag besteht vorbehaltlich der sich aus diesem Gesetz ergebenden Abweichungen aus 518 Abgeordneten.“

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Von den Abgeordneten werden 259 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt.“

2. § 19 erhält folgende Fassung:

„§ 19

Wahlvorschlagsrecht

(1) Wahlvorschläge können von Parteien und nach Maßgabe des § 21 von Wahlberechtigten eingereicht werden.

(2) Parteien, die im Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, können als solche einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie spätestens am siebenundvierzigsten Tage vor der Wahl dem Bundeswahlleiter ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt haben und der Bundeswahlausschuß ihre Parteieigenschaft festgestellt hat.

*) Andert Bundesgesetzbl. III 111-1.

(3) Der Bundeswahlausschuß stellt spätestens am siebenunddreißigsten Tage vor der Wahl für alle Wahlorgane verbindlich fest,

1. welche Parteien im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren,

2. welche Vereinigungen, die nach Absatz 2 ihre Beteiligung angezeigt haben, für die Wahl als Parteien anzuerkennen sind.

(4) Eine Partei kann in jedem Wahlkreis nur einen Kreiswahlvorschlag und in jedem Land nur eine Landesliste einreichen.“

3. In § 20 wird das Wort „siebenundzwanzigsten“ ersetzt durch das Wort „vierunddreißigsten“.

4. § 26 Abs. 2 Nr. 3 erhält folgende Fassung:

„3. bei einem Parteiwahlvorschlag die Parteibezeichnung fehlt, die nach § 19 Abs. 2 erforderliche Feststellung der Parteieigenschaft abgelehnt ist oder die Nachweise des § 22 nicht erbracht sind.“

5. § 27 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird das Wort „zweiundzwanzigsten“ ersetzt durch das Wort „dreißigsten“.

b) In Absatz 2 Satz 1 wird das Wort „zwei“ ersetzt durch das Wort „drei“.

c) In Absatz 2 Satz 5 wird das Wort „siebzehnten“ ersetzt durch das Wort „vierundzwanzigsten“.

d) In Absatz 3 wird das Wort „fünfzehnten“ ersetzt durch das Wort „zwanzigsten“.

6. § 29 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird das Wort „zweiundzwanzigsten“ ersetzt durch das Wort „dreißigsten“.

- b) In Absatz 2 Satz 1 wird das Wort „zwei“ ersetzt durch das Wort „drei“.
- c) In Absatz 2 Satz 5 wird das Wort „siebzehnten“ ersetzt durch das Wort „vierundzwanzigsten“.
- d) In Absatz 3 wird das Wort „fünfzehnten“ ersetzt durch das Wort „zwanzigsten“.
7. § 46 Abs. 1 Nr. 5 erhält folgende Fassung:
 „5. bei Verzicht. Der Verzicht ist nur wirksam, wenn er dem Präsidenten des Bundestages, einem deutschen Notar, der seinen Sitz im Wahlgebiet hat, oder einem zur Vornahme von Beurkundungen ermächtigten Bediensteten bei einer deutschen Auslandsvertretung zur Niederschrift erklärt wird. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden.“
8. § 47 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 Nr. 3 erhält folgende Fassung:
 „3. im Falle der Nummern 2 und 4 durch Beschluß des Vorstandes des Bundestages.“
- b) Es wird folgender Absatz 2 eingefügt:
 „(2) Im Falle der Nummer 5 ist ein Beschluß des Vorstandes des Bundestages nicht erforderlich.“

derlich. Mit der Abgabe oder dem Eingang der Verzichtserklärung bei dem Präsidenten des Bundestages ist die Mitgliedschaft erloschen.“

c) Absatz 2 wird Absatz 3.

9. § 54 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„1. Die in § 1 Abs. 1 festgelegte Abgeordnetenanzahl verringert sich auf 496, die Zahl der nach § 1 Abs. 2 nach Kreiswahlvorschlägen zu wählenden Abgeordneten auf 248.“

10. Die Anlage zum Bundeswahlgesetz wird durch die Anlage zu diesem Gesetz ersetzt.

Artikel II

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

Artikel III

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 14. Februar 1964

Der Bundespräsident
Lübke

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Der Bundesminister des Innern
Hermann Höcherl

Anlage
(zu Artikel I Nr. 10)

Wahlkreiseinteilung
für die Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland

Nr. des Wahl- kreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
Schleswig-Holstein		
1	Flensburg	Stadt Flensburg, Kreis Flensburg-Land
2	Schleswig — Eckernförde	Kreise Eckernförde, Schleswig, von der Stadt Kiel die Stadtteile Friedrichsort, Holtenau, Pries, Schilksee
3	Husum	Kreise Eiderstedt, Husum, Norderdithmarschen, Südtondern
4	Steinburg — Süderdithmarschen	Kreise Steinburg, Süderdithmarschen
5	Rendsburg — Neumünster	Stadt Neumünster, Kreis Rendsburg
6	Kiel	Stadt Kiel ohne das dem Wahlkreis 2 zugeteilte Gebiet
7	Plön	Kreise Oldenburg (Holstein), Plön
8	Segeberg — Eutin	Kreise Eutin, Segeberg
9	Pinneberg	Kreis Pinneberg
10	Stormarn — Herzogtum Lauenburg	Kreise Herzogtum Lauenburg, Stormarn
11	Lübeck	Hansestadt Lübeck
Hamburg		
12	Hamburg-Mitte	Bezirk Hamburg-Mitte ohne die dem Wahlkreis 18 zugeteilten Ortsteile 129 bis 132, vom Bezirk Altona die Ortsteile 206 bis 209
13	Altona	Bezirk Altona ohne die dem Wahlkreis 12 zugeteilten Ortsteile 206 bis 209
14	Eimsbüttel	Bezirk Eimsbüttel
15	Hamburg-Nord I	Bezirk Hamburg-Nord ohne die dem Wahlkreis 16 zugeteilten Ortsteile 414 bis 429
16	Hamburg-Nord II	Vom Bezirk Hamburg-Nord die Ortsteile 414 bis 429
17	Wandsbek	Bezirk Wandsbek ohne die dem Wahlkreis 18 zugeteilten Ortsteile 510 bis 513
18	Bergedorf	Bezirk Bergedorf, vom Bezirk Hamburg-Mitte die Ortsteile 129 bis 132, vom Bezirk Wandsbek die Ortsteile 510 bis 513
19	Harburg	Bezirk Harburg

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
Niedersachsen		
20	Emden — Leer	Kreisfreie Stadt Emden, Landkreise Leer, Norden
21	Wilhelmshaven	Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven, Landkreise Aurich (Ostfriesland), Wittmund, Landkreis Friesland ohne die dem Wahlkreis 22 zugeteilten Gemeinden
22	Oldenburg	Kreisfreie Stadt Oldenburg (Oldenburg), Landkreis Ammerland, vom Landkreis Friesland die Gemeinden Bockhorn, Neuenburg, Sande, Stadt Varel, Varel-Land, Zetel
23	Delmenhorst — Wesermarsch	Kreisfreie Stadt Delmenhorst, Landkreis Oldenburg (Oldenburg) ohne die dem Wahlkreis 27 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Wesermarsch
24	Cuxhaven	Kreisfreie Stadt Cuxhaven, Landkreise Land Hadeln, Wesermünde
25	Stade	Landkreise Bremervörde, Stade
26	Emsland	Landkreise Aschendorf-Hümmling, Grafschaft Bentheim, Landkreis Meppen ohne die dem Wahlkreis 32 zugeteilten Gemeinden
27	Cloppenburg	Landkreise Cloppenburg, Vechta, vom Landkreis Oldenburg (Oldenburg) die Gemeinden Großenkneten, Hatten, Wardenburg, Wüstring
28	Hoya	Landkreise Fallingb., Grafschaft Hoya, vom Landkreis Braunschweig die Gemeinden Ahsen-Oetzen, Bahlum, Dibbersen-Donnerstedt, Eißel, Emtinghausen, Holtorf-Lunsen, Horstedt, Thedinghausen, Werder
29	Verden	Landkreise Osterholz, Rotenburg (Hannover), Verden
30	Soltau — Harburg	Landkreise Harburg, Soltau, vom Landkreis Uelzen die Gemeinden Allenb., Altenebstorf, Arendorf, Bahnsen, Bargfeld, Barnsen, Beverbeck, Bode, Böddenstedt, Bohlsen, Bornsen, Bramb., Brauel, Breitenhees, Brockhöfe, Dreilingen, Flecken Ebst., Eimke, Eitzon I, Ellerndorf, Gerdau, Groß Süst., Haarst., Hamerst., Hansen, Hanstedt I, Höseringen, Holdenstedt, Holth., Holth. II, Holxen, Klein Süst., Linden, Lintzel, Lopau, Melzingen, Nienwohlde, Oldendorf II, Räber, Schatensen, Stadensen, Stadorf, Suderburg, Stadt Uelzen, Veerßen, Velgen, Wessenstedt, Wettenb., Wichtenbeck, Wittenwater, Wriedel, Wulfsode

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
31	Lüneburg — Lüchow-Dannenberg	Kreisfreie Stadt Lüneburg, Landkreise Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Landkreis Uelzen ohne die dem Wahlkreis 30 zugeteilten Gemeinden
32	Bersenbrück	Landkreise Bersenbrück, Lingen, vom Landkreis Meppen die Gemeinden Andrup, Bakerde, Bookhof, Bramhar, Bückelte, Döhren, Felsen, Geeste, Hamm, Stadt Haselünne, Helte, Huden, Klosterholte, Lage, Lehrte; Lotten, Stadt Meppen, Neuenlande, Osterbrock, Schwefingen, Teglingen, Varloh, Vormeppen
33	Osnabrück	Kreisfreie Stadt Osnabrück, Landkreis Osnabrück
34	Nienburg	Landkreise Grafschaft Diepholz, Melle, Nienburg (Weser), Wittlage
35	Schaumburg	Landkreise Grafschaft Schaumburg, Neustadt am Rübenberge, Schaumburg-Lippe
36	Hannover I	Von der kreisfreien Stadt Hannover: das Gebiet nördlich der Bahnlinie Seelze-Hannover-Lehrte
37	Hannover II	Von der kreisfreien Stadt Hannover: das im Norden und Osten von der Bahnlinie Seelze-Hannover-Hbf.-Hannover-Wülfel begrenzte Gebiet, ohne die Stadtteile Döhren und Wülfel
38	Hannover III	Von der kreisfreien Stadt Hannover: die Stadtteile Döhren und Wülfel sowie das im Winkel der Bahnlinien Hannover-Lehrte und Hannover-Göttingen gelegene Gebiet, Landkreis Hannover
39	Celle	Kreisfreie Stadt Celle, Landkreis Burgdorf ohne die dem Wahlkreis 40 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Celle
40	Gifhorn	Landkreise Gifhorn, Peine, vom Landkreis Burgdorf die Gemeinden Altmerdingen, Arpke, Dolgen, Dollbergen, Hänigsen, Haimar, Harber, Immensen, Katensen, Landwehr, Oelerse, Röhrse, Schwüblingsen, Sievershausen, Uetze
41	Hameln — Springe	Kreisfreie Stadt Hameln, Landkreise Hameln-Pyrmont, Springe
42	Holzminden	Landkreise Alfeld (Leine), Einbeck, Holzminden
43	Hildesheim	Kreisfreie Stadt Hildesheim, Landkreis Hildesheim-Marienburg

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
44	Salzgitter	Kreisfreie Stadt Salzgitter, Landkreis Gandersheim, vom Landkreis Goslar die Gemeinden Haverlah, Steinlah, vom Landkreis Wolfenbüttel die Gemeinden Baddeckenstedt, Barbecke, Berel, Binder, Broistedt, Burgdorf, Groß Elbe, Groß Heere, Gustedt, Hohenassel, Klein Elbe, Klein Heere, Nordassel, Oelber am weissen Wege, Rhene, Schilde Wartjenstedt, Westerlinde, Woltwische
45	Braunschweig	Kreisfreie Stadt Braunschweig
46	Helmstedt — Wolfsburg	Kreisfreie Stadt Wolfsburg, Landkreis Braunschweig ohne die dem Wahlkreis 28 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Helmstedt
47	Goslar — Wolfenbüttel	Kreisfreie Stadt Goslar, Landkreis Goslar ohne die dem Wahlkreis 44 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Wolfenbüttel ohne die dem Wahlkreis 44 zugeteilten Gemeinden
48	Northeim	Landkreise Blankenburg, Osterode am Harz, Zellerfeld, Landkreis Northeim ohne die dem Wahlkreis 49 zugeteilte Gemeinde Fürstehagen
49	Göttingen	Kreisfreie Stadt Göttingen, Landkreise Duderstadt, Göttingen, Münden, vom Landkreis Northeim die Gemeinde Fürstehagen
Bremen		
50	Bremen-Ost	Von der kreisfreien Stadt Bremen: der Bezirk Ost, vom Bezirk Mitte der Stadtteil Ostertorviertel, vom Bezirk Süd die Stadtteile Huckelriede und Obervieland
51	Bremen-West	Von der kreisfreien Stadt Bremen: der Bezirk West, der Bezirk Mitte ohne das den Wahlkreisen 50 und 52 zugeteilte Gebiet, der Bezirk Süd ohne das dem Wahlkreis 50 zugeteilte Gebiet
52	Bremerhaven — Bremen-Nord	Kreisfreie Stadt Bremerhaven, von der kreisfreien Stadt Bremen: der Bezirk Nord, vom Bezirk Mitte der Ortsteil Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven und vom Ortsteil Industriehäfen das Gelände Klöcknerwerke

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
Nordrhein-Westfalen		
53	Aachen-Stadt	Kreisfreie Stadt Aachen
54	Aachen-Land	Landkreis Aachen
55	Geilenkirchen-Heinsberg	Landkreise Erkelenz, Jülich, Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg
56	Düren	Landkreise Düren, Monschau, Schleiden
57	Bergheim	Landkreise Bergheim (Erft), Euskirchen
58	Köln-Land	Landkreis Köln
59	Köln I	<p>Von der kreisfreien Stadt Köln das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet:</p> <p>Rheinstrommitte von Bundesautobahnbrücke einschließlich bis Südbrücke, Südbrücke ausschließlich, Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Süd-Köln-Kalk ausschließlich von Südbrücke bis Bundesbahnüberführung Eifelwall, Eifelwall einschließlich, Luxemburger Straße ausschließlich von Eifelwall-Luxemburger Wall bis Stauderstraße, Stauderstraße einschließlich Zülpicher Straße ausschließlich von Stauderstraße bis Zülpicher Wall, Zülpicher Wall einschließlich, Bachemer Straße ausschließlich von Zülpicher Wall bis Universitätsstraße Straßenmitte, Universitätsstraße Straßenmitte von Bachemer Straße bis Aachener Straße, Innere Kanalstraße Straßenmitte, Frohngasse Straßenmitte, Verbindungslinie Frohngasse Sachsenbergstraße, Sachsenbergstraße ausschließlich, Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Tief-Köln-Mülheim einschließlich von Sachsenbergstraße bis Südwestecke des Grundstücks der Firma Westwaggon Südwest-Grenze des Grundstücks der Westwaggon ausschließlich, Deutz-Mülheimer Straße ausschließlich von Grundstück Westwaggon bis gegenüber Einmündung Pfälzischer Ring, Pfälzischer Ring ausschließlich von Deutz-Mülheimer Straße bis Verlängerung Ferdinandstraße, Verlängerung Ferdinandstraße einschließlich von Pfälzischer Ring bis Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Köln-Mülheim, Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Köln-Mülheim einschließlich von Verlängerung Ferdinandstraße bis Bahnüberführung Karlsruher Straße, Verbindungslinie von Bundesbahnüberführung Karlsruher Straße bis Ecke Kalk-Mülheimer Straße/Grenzstraße, Grenzstraße einschließlich, Bahndamm der Güterbahnstrecke Güterbahnhof Kalk-Nord-Verschlebebahnhof Gremberg einschließlich von Bundesbahnüberführung Grenzstraße einschließlich bis Bahnkörper der Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Köln-Kalk-Troisdorf, Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Köln-Kalk-Troisdorf einschließlich von Güterbahnstrecke Köln-Kalk-Nord/Verschlebebahnhof Gremberg bis Stadtgrenze, Stadtgrenze (einschließlich Autobahn) von Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Köln-Kalk-Troisdorf bis Bundesautobahnbrücke Rheinstrommitte</p>
60	Köln II	<p>Von der kreisfreien Stadt Köln das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet:</p> <p>Subbelrather Straße einschließlich von Innere Kanalstraße bis Schlösserstraße, Schlösserstraße ausschließlich von Subbelrather Straße bis Kleiststraße, Verbindungslinie von Kleiststraße/Schlösserstraße bis Äußere Kanalstraße/ca. 300 m nördlich der Subbelrather Straße, Äußere Kanalstraße einschließlich von ca. 300 m nördlich der Subbelrather Straße bis Maarweg, Maarweg einschließlich von Äußere Kanalstraße bis Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Mönchengladbach, Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Mönchengladbach einschließlich von Maarweg bis ca. 250 m südlich Vogelsanger Straße/Militärringstraße, Stadtgrenze von Militär-</p>

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		ringstraße ca. 250 m südlich Vogelsanger Straße bis Rheinstrommitte ca. 200 m nordwestlich der Autobahnbrücke, Restgrenze von Rheinstrommitte bis Subbelrather Straße entsprechend der Grenzbeschreibung des Wahlkreises Köln I
61	Köln III	Von der kreisfreien Stadt Köln das linksrheinische Stadtgebiet, soweit es nicht den Wahlkreisen 59 und 60 zugeteilt ist
62	Köln IV	Von der kreisfreien Stadt Köln das rechtsrheinische Stadtgebiet, soweit es nicht dem Wahlkreis 59 zugeteilt ist
63	Bonn	Kreisfreie Stadt Bonn, vom Landkreis Bonn die Gemeinde Bad Godesberg sowie die Gemeinden Alfter, Buschdorf, Duisdorf, Gielsdorf, Impekoven, Ippendorf, Lengsdorf, Lessenich, Oedekoven, Röttgen, Witterschlick (= Amt Duisdorf)
64	Siegkreis I — Bonn-Land	Landkreis Bonn ohne die dem Wahlkreis 63 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Siegkreis ohne die dem Wahlkreis 65 zugeteilten Gemeinden
65	Oberbergischer Kreis — Siegkreis II	Landkreis Oberbergischer Kreis, vom Landkreis Siegkreis die Gemeinden Dattenfeld, Eitorf, Hennef (Sieg), Herchen, Lauthausen, Much, Rosbach, Siegburg, Uckerath, Wahlscheid sowie die Gemeinden Altenrath, Breidt, Halberg, Inger, Lohmar, Scheiderhöhe (= Amt Lohmar), Neunkirchen, Seelscheid (= Amt Neunkirchen), Ruppichterath, Winterscheid (= Amt Ruppichterath)
66	Rheinisch-Bergischer Kreis	Landkreis Rheinisch-Bergischer Kreis
67	Leverkusen — Opladen	Kreisfreie Stadt Leverkusen, Landkreis Rhein-Wupper-Kreis ohne die dem Wahlkreis 68 zugeteilten Gemeinden
68	Remscheid	Kreisfreie Stadt Remscheid, vom Landkreis Rhein-Wupper-Kreis die Gemeinden Hückeswagen, Radevormwald sowie die Gemeinden Dabringhausen, Dhünn, Wermelskirchen (= Amt Wermelskirchen)
69	Wuppertal I	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal das Stadtgebiet westlich der Nord-Süd-Linie: Dönberger Straße, Uellendahler Straße bis Nr. 685, „Lockfinke“ einschließlich, Hatzfelder Straße ausschließlich, „Am Pannebusch“, „Am Flöthen“, „Weinberg“, „Am Schnapsstüber 1—34“, Schwesterstraße, Schwabenweg, „Auf der Bredt“, Hardtstraße, Gartenstraße, „Hardtufer“, Haspeler Brücke, Bendahler Straße 12—60 gerade Nr., Liesegangweg, Ronsdorfer Straße, „In der Böhle Nr. 1“, Siedlungen „In der Böhle“, „Birkenplätzchen“ einschließlich, Schnittpunkt Ronsdorfer Straße, „Am Walde“, Dorner Weg 1—55 einschließlich, Dorn ausschließlich, Bachverlauf „Gelpe“ bis an Stadtgrenze Remscheid
70	Wuppertal II	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal das übrige Stadtgebiet
71	Solingen	Kreisfreie Stadt Solingen
72	Düsseldorf-Mettmann I	Landkreis Düsseldorf-Mettmann ohne die dem Wahlkreis 73 zugeteilten Gemeinden

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
73	Düsseldorf-Mettmann II	Vom Landkreis Düsseldorf-Mettmann die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenberg, Mettmann, Neviges, Wülfrath sowie die Gemeinden Gruiten, Hochdahl, Schöller (= Amt Gruiten)
74	Düsseldorf I	<p>Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das westlich bzw. nördlich folgender Linie liegende Gebiet:</p> <p>Nördlicher Zubringer einschließlich bis zur Verbindungslinie der Personenbahnhöfe Rath und Derendorf, dieser folgend bis zur Hauptstrecke Duisburg-Köln, dieser folgend bis zur Grashofstraße, Grashofstraße und Heinrichstraße einschließlich, Graf-Recke-Straße einschließlich bis Bahnkörper Straßenbahnlinie Düsseldorf-Ratingen, diesem folgend bis Grafenberger Allee, Grafenberger Allee und Am Wehrhahn ausschließlich, Jacobistraße ausschließlich bis Goltsteinstraße, Goltsteinstraße ausschließlich, Hofgartenstraße ausschließlich, Maximilian-Weyhe-Allee und Hofgartenrampe ausschließlich bis zum Rheinstrom sowie gesamter linksrheinischer Teil</p>
75	Düsseldorf II	<p>Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das östlich folgender Linie liegende Gebiet:</p> <p>Nördlicher Zubringer ausschließlich bis zur Verbindungslinie der Personenbahnhöfe Rath und Derendorf, dieser folgend bis zur Hauptstrecke Duisburg-Köln, dieser folgend bis zur Grashofstraße, Grashofstraße und Heinrichstraße ausschließlich, Graf-Recke-Straße ausschließlich bis Bahnkörper Straßenbahnlinie Düsseldorf-Ratingen, diesem folgend bis Grafenberger Allee, Grafenberger Allee einschließlich bis zur Eisenbahnlinie Duisburg-Köln, dieser folgend bis zur Eisenbahnunterführung Volksgartenstraße, Volksgartenstraße einschließlich bis Redinghovenstraße, Bittweg einschließlich bis Witzelstraße, Witzelstraße ausschließlich bis Stoffeler Kapellenweg, Stoffeler Kapellenweg einschließlich bis In den Großen Banden, In den Großen Banden ausschließlich, Harffstraße ausschließlich bis zum Abstellbahnhof in Höhe Bruchhausenstraße, Bruchhausenstraße ausschließlich bis Südlicher Zubringer, Südlicher Zubringer ausschließlich bis Am Dammsteg, Am Dammsteg ausschließlich bis Südlicher Zubringer, Südlicher Zubringer einschließlich bis zur Stadtgrenze</p>
76	Düsseldorf III	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das übrige Stadtgebiet
77	Neuß — Grevenbroich I	<p>Kreisfreie Stadt Neuß,</p> <p>vom Landkreis Grevenbroich die Gemeinden Büderich, Büttgen, Holzheim, Kaarst, Kleinenbroich, Neukirchen, Zons sowie die Gemeinden Dormagen, Hackenbroich (= Amt Dormagen), Glehn, Liedberg (= Amt Glehn), Korschenbroich, Pesch (= Amt Korschenbroich), Gohr, Nievenheim, Straberg (= Amt Nievenheim), Norf, Rosellen (= Amt Norf)</p>
78	Rheydt — Grevenbroich II	<p>Kreisfreie Stadt Rheydt,</p> <p>Landkreis Grevenbroich ohne die dem Wahlkreis 77 zugeteilten Gemeinden</p>
79	Mönchengladbach	Kreisfreie Städte Mönchengladbach, Viersen
80	Krefeld	Kreisfreie Stadt Krefeld
81	Kempen-Krefeld	Landkreis Kempen-Krefeld
82	Moers	Landkreis Moers ohne die dem Wahlkreis 83 zugeteilten Gemeinden

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
83	Kleve	Landkreise Geldern, Kleve, vom Landkreis Moers die Gemeinden Borth, Budberg, Büderich, Marienbaum, Orsoy, Orsoy-Land, Rheinberg (Rheinland), Wardt, Xanten sowie die Gemeinden Alpen, Birten, Menzelen, Veen (= Amt Alpen-Veen), Hamb, Labbeck, Sonsbeck (= Amt Sonsbeck)
84	Dinslaken	Landkreise Dinslaken, Rees
85	Oberhausen	Kreisfreie Stadt Oberhausen
86	Mülheim	Kreisfreie Stadt Mülheim a. d. Ruhr
87	Essen I	<p>Von der kreisfreien Stadt Essen das nördlich folgender West-Ost-Trennungslinie gelegene Gebiet:</p> <p>Entlang der Bahnlinie (der Strecke) Mülheim-Heißen-Margarethenhöhe-Essen-Rüttenscheid von der Stadtgrenze bis Esmarchstraße, Verlauf der Virchowstraße bis zur Krawehlstraße, Krawehlstraße bis zur Kortumstraße, Brunostraße, Albrechtstraße, Demrathskamp, Kahrstraße bis in Höhe der Liliencronstraße, dann in nordnordwestlicher Richtung, die Mörke-, Kaupen-, Holsterhauser, Krupp- und Schederhofstraße schneidend bis zur Bahnlinie Essen-West-Essen Hbf., dieser Bahnlinie nach Osten folgend bis Essen Hbf.,</p> <p>das westlich folgender Nord-Süd-Trennungslinie gelegene Gebiet:</p> <p>Emscherverlauf von der Stadtgrenze Bottrop bis zur Gladbecker Straße, ostwärts der Gladbecker Straße bis in Höhe des Hafens Matthias Stinnes, dann zwischen der Gladbecker und Gewerkenstraße nach Süden die Rahmdörne und Neuessener Straße kreuzend und die Gladbecker Straße überquerend bis zum Snatgang, über den Stakenholt und die Vogelheimer Straße westlich der Lütkenbrauk entlang, die Walkmühle überschneidend bis zur aufgehobenen Anschlußbahn, dann oberhalb der Hülsenbruchstraße, südlich der Krablerstraße entlang bis zur Bottroper Straße, dann der Bottroper Straße folgend bis in Höhe des Kruppschen Werks geländes oberhalb der Helenenstraße, östlich an der Kircheller Straße entlang, die Pferdebahnstraße überquerend bis zur Bahnlinie Essen-Altendorf-Essen-Nord, an dieser Bahnlinie in östlicher Richtung entlang bis zum Viehofer Platz, dann in südlicher Richtung an der Schützenbahn, Gildehof- und Teichstraße entlang bis Essen Hbf.</p>
88	Essen II	<p>Von der kreisfreien Stadt Essen das ostwärts der Ostgrenze des Wahlkreises 87 liegende Gebiet, das nördlich folgender Trennungslinie liegende Gebiet:</p> <p>Eisenbahnlinie Essen Hbf. nach Essen-Steele bis oberhalb des Mählerweges, Verlauf des Mählerweges und der Spillenburgerstraße bis Westfalenstraße oberhalb des Spillenburger Wehrs, Ruhrverlauf von Spillenburger Wehr bis zur Stadtgrenze Altendorf-Ruhr</p>
89	Essen III	Von der kreisfreien Stadt Essen das südlich der West-Ost-Trennungslinie der Wahlkreise 87 und 88 liegende Gebiet
90	Duisburg I	Von der kreisfreien Stadt Duisburg das nördlich der Ruhr liegende Gebiet
91	Duisburg II	Von der kreisfreien Stadt Duisburg das südlich der Ruhr liegende Gebiet
92	Ahaus — Bocholt	Kreisfreie Stadt Bocholt, Landkreise Ahaus, Borken

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
93	Tecklenburg	Landkreis Münster ohne die dem Wahlkreis 95 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Tecklenburg
94	Beckum — Warendorf	Landkreise Beckum, Warendorf
95	Münster	Kreisfreie Stadt Münster (Westf.), vom Landkreis Münster die Gemeinden Amelsbüren, Handorf, Hiltrup, Sankt Mauritz (= Amt Sankt Mauritz)
96	Steinfurt — Coesfeld	Landkreise Coesfeld, Steinfurt
97	Gelsenkirchen I	Von der kreisfreien Stadt Gelsenkirchen das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Ostgrenze der Löchterheide von der Stadtgrenze bis Ressestraße, Ressestraße (einschließlich) bis zur Ostgrenze des Stadtwaldes, der Ostgrenze des Stadtwaldes entlang bis Ortbeckstraße, Ortbeckstraße (einschließlich) in westlicher Richtung bis Schievenstraße, Schievenstraße (ausschließlich) bis Haunerfeldstraße, Haunerfeldstraße (einschließlich) bis Cranger Straße, Cranger Straße (einschließlich) in südöstlicher Richtung bis Gartmannshof, von dort an der südlichen Grenze der Berger Anlagen entlang bis zur Berger Allee, Berger Allee (einschließlich) bis zur Autobahn, dieser in westlicher Richtung folgend bis Gelsenkirchener Straße, Gelsenkirchener Straße (einschließlich) in südlicher Richtung bis zum Rhein-Herne-Kanal, diesem in östlicher Richtung bis zur Uechtingstraße folgend, Uechtingstraße (einschließlich) bis zur Eisenbahnlinie Wanne-Eickel-Winterswyck, von dort in östlicher Richtung bis zur Abzweigung der Zechenbahn Consolidation, dieser in südlicher Richtung entlang bis zur Emschertalbahn, von dort in westlicher Richtung bis Haus-Goor-Straße, Haus-Goor-Straße (einschließlich) bis Grothusstraße, Grothusstraße (einschließlich) in östlicher Richtung bis Tannenbergstraße, Tannenbergstraße (ausschließlich) bis Wilhelminenstraße, Schlosserstraße (einschließlich) von Wilhelminenstraße bis zur Eisenbahnlinie Heßler-Rotthausen, dieser folgend in südöstlicher Richtung bis zur Feldmarkstraße, Feldmarkstraße (einschließlich) bis zum „Am Stadtgarten“, „Am Stadtgarten“ (einschließlich) bis Zeppelinallee, Zeppelinallee (einschließlich) bis Schwarzmühlenstraße, Schwarzmühlenstraße (einschließlich) in südlicher Richtung bis zur Köln-Mindener Bahn, dieser in östlicher Richtung folgend bis zur Wickingstraße, Wickingstraße (einschließlich) in südlicher Richtung bis zur Dessauer Straße, Dessauer Straße (ausschließlich) bis Bochumer Straße, diese kreuzend über Junkerweg (einschließlich) bis zum Schwarzbach, diesem in südlicher Richtung entlang bis Hattinger Straße, Hattinger Straße (einschließlich) in südlicher Richtung bis zur Stadtgrenze
98	Gelsenkirchen II	Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen ohne das dem Wahlkreis 97 zugeteilte Gebiet
99	Recklinghausen-Land	Landkreis Recklinghausen ohne die dem Wahlkreis 100 zugeteilten Gemeinden
100	Recklinghausen-Stadt	Kreisfreie Stadt Recklinghausen, vom Landkreis Recklinghausen die Gemeinden Ahsen, Datteln, Flaesheim, Oer-Erkenschwick (= Amt Datteln), Kirchspiel Haltern, Hullern, Lippramsdorf (= Amt Haltern), Henrichenburg, Horneburg, Waltrop (= Amt Waltrop)
101	Bottrop — Gladbeck	Kreisfreie Städte Bottrop, Gladbeck

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
102	Höxter	Landkreise Büren, Warburg, Landkreis Höxter ohne die dem Wahlkreis 105 zugeteilten Gemeinden, vom Landkreis Detmold die Gemeinde Grevenhagen
103	Bielefeld-Land	Landkreise Bielefeld, Halle (Westf.), vom Landkreis Wiedenbrück die Gemeinde Gütersloh
104	Bielefeld-Stadt	Kreisfreie Stadt Bielefeld
105	Detmold — Lippe	Landkreis Detmold ohne die dem Wahlkreis 102 zugeteilte Gemeinde Grevenhagen, Landkreis Lemgo, vom Landkreis Höxter die Gemeinden Harzberg, Lügde (= Amt Lügde)
106	Paderborn — Wiedenbrück	Landkreis Paderborn, Landkreis Wiedenbrück ohne die dem Wahlkreis 103 zugeteilte Gemeinde Gütersloh
107	Herford	Kreisfreie Stadt Herford, Landkreis Herford
108	Minden	Landkreise Lübbecke, Minden
109	Lüdinghausen	Kreisfreie Städte Hamm (Westf.), Lünen, Landkreis Lüdinghausen
110	Wanne-Eickel — Wattenscheid	Kreisfreie Städte Wanne-Eickel, Wattenscheid
111	Herne — Castrop-Rauxel	Kreisfreie Städte Castrop-Rauxel, Herne
112	Ennepe-Ruhr-Kreis	Landkreis Ennepe-Ruhr-Kreis
113	Hagen	Kreisfreie Stadt Hagen
114	Dortmund I	Von der kreisfreien Stadt Dortmund das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Eisenbahnlinie Dortmund-Dorstfeld-Dortmund-Süd-Soest ab Möllerbrücke bis Nußbaumweg, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Brakel nach Süden gegen Innenstadt, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Brakel gegen Dortmund-Aplerbeck (Bundesstraße B 1) bis zur Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Süden gegen Landkreis Unna, Landkreis Iserlohn, kreisfreie Stadt Hagen, Landkreis Ennepe-Ruhr, kreisfreie Stadt Witten, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt der Stadtgrenze mit dem Harpener Hellweg, Harpener Hellweg (ausschließlich), Limburger Straße (einschließlich) nach Osten, weiter Lütgendortmunder Straße (ausschließlich) bis zum Schnittpunkt Lütgendortmunder Hellweg, Lütgendortmunder Hellweg (ausschließlich) bis zur Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Martens, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Martens und Dortmund-Dorstfeld gegen Dortmund-Lütgendortmund und Dortmund-Hombruch (Bundesstraße B 1) bis Schnettkerbrücke, Diedenhofener Straße (ausschließlich), Kreuzstraße (einschließlich) bis Große Heimstraße, Große Heimstraße (einschließlich), Sonnenplatz (ausschließlich) bis zur Möllerbrücke
115	Dortmund II	Von der kreisfreien Stadt Dortmund das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Der Wahlkreis 115 schließt sich an die im Wahlkreis 114 vom Schnittpunkt Stadtgrenze Harpener Hellweg bis Möllerbrücke be-

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		<p>schrägbene Grenze an. Von der Möllerbrücke verläuft die Grenze wie folgt weiter: Eisenbahnlinie Dortmund-Dorstfeld-Dortmund-Süd bis Alexanderstraße, Alexanderstraße (ausschließlich), Humboldtstraße (ausschließlich), Sedanstraße (ausschließlich), Eisenbahnlinie Dortmund-Hauptbahnhof-Dortmund-Mengede bis zur Emscher, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Huckarde und Dortmund-Eving gegen Innenstadt, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Eving gegen Dortmund-Derne bis zur Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Westen gegen kreisfreie Stadt Lünen, Landkreis Recklinghausen, kreisfreie Stadt Castrop-Rauxel, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt mit dem Harpener Hellweg</p>
116	Dortmund III	<p>Von der kreisfreien Stadt Dortmund das restliche von den Grenzen der Wahlkreise 114 und 115 innerhalb der Stadtgebietsfläche eingefasste Gebiet</p>
117	Bochum	<p>Von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtgebiete: Altstadt, Hamme, Hordel, Hofstede, Riemke, Wiemelhausen, Weitmar, Weitmar-Nord, Linden-Dahlhausen, Stiepel, Querenburg westlich der folgenden Trennungslinie: von der nördlichen Stadtgrenze in südlicher Richtung zwischen den Stadtteilen Riemke und Bergen durch das Zillertal zur Hiltroper Straße — weiter westlich bis zur Berg- und Grummer Straße — weiter westlich entlang der Straße Bei der Horst bis an die Herner Straße. Dann weiter südlich entlang der Herner Straße bis vor die Freiligrathstraße, dann weiter östlich durch den Stadtpark bis zum Stadion, entlang der Castroper Straße und dem Quellenweg, nördlich bis an den Ruhrschnellweg B 1 — weiter in östlicher Richtung bis vor die Rottmannstraße — dann südlich entlang der Buselohstraße bis zur Eisenbahnstrecke nach Dortmund — in westlicher Richtung bis zur Lohbergbrücke, südlich bis zur Nordstraße über die Wittener Straße — weiterhin südlich entlang der Bahnlinie nach Weitmar bis zur Wasserstraße — entlang der Ziegelei und durch die Schrebergärten — östlich der Querenburger Straße entlang bis zur Straße „Auf dem alten Kamp“ — weiter nördlich bis zur Wasserstraße — in östlicher Richtung weiter bis zu den Kläranlagen an der Eulenbaumstraße — in südlicher Richtung über die Marktstraße bis zur Buscheystraße — östlich entlang der Buscheystraße und durch das Laerholz zum Schattbach — östlich entlang des Olbaches, die Wittener Straße überquerend, bis zur Kleinerbeder Straße — weiter nördlich bis zum Umminger Friedhof — dann südlich über die Wittener Straße bis zur Stadtgrenze westlich des Stadtteils Langendreer</p>
118	Bochum — Witten	<p>Kreisfreie Stadt Bochum ohne das dem Wahlkreis 117 zugeteilte Gebiet, kreisfreie Stadt Witten</p>
119	Iserlohn	<p>Kreisfreie Stadt Iserlohn, Landkreis Iserlohn</p>
120	Lippstadt — Brilon	<p>Landkreise Brilon, Lippstadt</p>
121	Olpe — Meschede	<p>Landkreise Meschede, Olpe</p>
122	Arnsberg — Soest	<p>Landkreise Arnsberg, Soest</p>
123	Unna	<p>Landkreis Unna</p>
124	Altena — Lüdenscheid	<p>Kreisfreie Stadt Lüdenscheid, Landkreis Altena</p>
125	Siegen — Wittgenstein	<p>Kreisfreie Stadt Siegen, Landkreise Siegen, Wittgenstein</p>

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
Hessen		
126	Waldeck	Landkreise Hofgeismar, Waldeck, Wolfhagen
127	Kassel	Kreisfreie Stadt Kassel, vom Landkreis Kassel die Gemeinden Frommershausen, Heckershausen, Ihringshausen, Knickhagen, Mönchehof, Niedervellmar, Obervellmar, Rothwesten, Simmershausen, Wahnhausen, Weimar, Wilhelmshausen
128	Eschwege	Landkreise Eschwege, Witzenhausen, Landkreis Kassel ohne die dem Wahlkreis 127 zugeteilten Gemeinden
129	Fritzlar-Homberg	Landkreise Frankenberg, Fritzlar-Homberg, Ziegenhain, vom Landkreis Marburg die Gemeinde Schiffelbach
130	Hersfeld	Landkreise Hersfeld, Hünfeld, Melsungen, Rotenburg
131	Marburg	Kreisfreie Stadt Marburg a. d. Lahn, Landkreis Biedenkopf, Landkreis Marburg ohne die dem Wahlkreis 129 zugeteilte Gemeinde Schiffelbach
132	Wetzlar	Dillkreis, Landkreis Wetzlar
133	Gießen	Kreisfreie Stadt Gießen, Landkreise Alsfeld, Gießen
134	Fulda	Kreisfreie Stadt Fulda, Landkreise Fulda, Lauterbach, Schlüchtern
135	Obertaunuskreis	Oberlahnkreis, Obertaunuskreis, Landkreis Usingen, vom Landkreis Main-Taunus-Kreis die Gemeinden Altenhain, Eppenhain, Eschborn, Glashütten, Kelkheim, Neuenhain, Niederhöchst, Niederhofheim, Niederreifenberg, Oberems, Oberliederbach, Oberreifenberg, Ruppertshain, Schwalbach a. Ts., Bad Soden am Taunus, Sulzbach a. Ts.
136	Friedberg	Landkreise Büdingen, Friedberg
137	Limburg	Landkreis Limburg, Rheingaukreis, Untertaunuskreis
138	Wiesbaden	Kreisfreie Stadt Wiesbaden
139	Hanau	Kreisfreie Stadt Hanau am Main, Landkreise Gelnhausen, Hanau
140	Frankfurt I	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main: sämtliche Bezirke südlich des Mains (Goldstein, Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen, Schwanheim) und westliche Vorortbezirke 54 und 55 (Griesheim), 56 (Nied), 57 bis 59 (Alt-Höchst), 60 (Sindlingen), 61 (Zeilsheim), 62 (Unterliederbach), 63 (Sossenheim)
141	Frankfurt II	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main: die Stadtbezirke 1 bis 9, 14 und 26 I (Innenstadt), 15 und 16 (Gutleut-, Gallusviertel, Rebstock), 10, 11, 17 bis 19 (Westend), 34 bis 36 (Bockenheim), 40 (Röderheim), 41 (Hausen), 42 (Praunheim mit Siedlung), 43 (Heddernheim), 44 (Ginnheim), 45 (Eschersheim), 48 (Niederursel)

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
142	Frankfurt III	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main: die Stadtbezirke 12, 13, 20 bis 25, 26 II bis 29 (Nordend und Bornheim), 39 (Seckbach), 46 (Eckenheim), 47 (Preungesheim), 49 I (Bonames), 49 II (Siedlung Frankfurter Berg), 50 (Berkersheim), 51 und 52 (Fechenheim)
143	Groß-Gerau	Landkreis Groß-Gerau, Main-Taunus-Kreis ohne die dem Wahlkreis 135 zugeteilten Gemeinden
144	Offenbach	Kreisfreie Stadt Offenbach am Main, Landkreis Offenbach ohne die dem Wahlkreis 146 zugeteilten Gemeinden
145	Darmstadt	Kreisfreie Stadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt
146	Dieburg	Landkreis Dieburg, Landkreis Erbach ohne die dem Wahlkreis 147 zugeteilte Gemeinde Rothenberg, vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Dietzenbach, Dreieichenhain, Dudenhofen, Froschhausen, Götzenhain, Hainhausen, Hainstadt, Jügesheim, Klein-Auheim, Klein-Krotzenburg, Klein-Welzheim, Mainflingen, Offenthal, Rembrücken, Seligenstadt, Steinheim am Main Stadt, Weiskirchen, Zellhausen
147	Bergstraße	Landkreis Bergstraße, vom Landkreis Erbach die Gemeinde Rothenberg
Rheinland-Pfalz		
148	Neuwied	Landkreise Altenkirchen (Westerwald), Neuwied
149	Ahrweiler	Landkreise Ahrweiler, Mayen
150	Koblenz	Kreisfreie Stadt Koblenz, Landkreise Koblenz, Sankt Goar
151	Cochem	Landkreise Bernkastel, Cochem, Simmern, Zell (Mosel)
152	Kreuznach	Landkreise Birkenfeld, Kreuznach
153	Bitburg	Landkreise Bitburg, Daun, Prüm, Wittlich
154	Trier	Kreisfreie Stadt Trier, Landkreise Saarburg, Trier
155	Montabaur	Landkreise Loreleykreis, Oberwesterwaldkreis, Unterlahnkreis, Unterwesterwaldkreis
156	Mainz	Kreisfreie Stadt Mainz, Landkreis Bingen, Landkreis Mainz ohne die dem Wahlkreis 157 zugeteilten Gemeinden (= Amtsgerichtsbezirk Oppenheim)

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
157	Worms	Kreisfreie Stadt Worms, Landkreise Alzey, Worms, vom Landkreis Mainz die Gemeinden Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, Eimsheim, Friesenheim, Guntersblum, Hahnheim, Hilleshheim, Königernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nackenheim, Nierstein, Oppenheim, Schwabsburg, Selzen, Uelversheim, Undenheim, Weinolsheim, Wintersheim
158	Frankenthal	Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz), Landkreise Frankenthal (Pfalz), Kirchheimbolanden, Rockenhausen
159	Ludwigshafen	Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein, Landkreis Ludwigshafen am Rhein
160	Neustadt — Speyer	Kreisfreie Städte Neustadt an der Weinstraße, Speyer, Landkreise Neustadt an der Weinstraße, Speyer
161	Kaiserslautern	Kreisfreie Stadt Kaiserslautern, Landkreise Kaiserslautern, Kusel
162	Pirmasens	Kreisfreie Städte Pirmasens, Zweibrücken, Landkreise Pirmasens, Zweibrücken
163	Landau	Kreisfreie Stadt Landau in der Pfalz, Landkreise Bergzabern, Germersheim, Landau in der Pfalz
Baden-Württemberg		
164	Stuttgart I	Vom Stadtkreis Stuttgart: die Stadtteile Bad Cannstatt, Botnang, Feuerbach, Hofen, Mühlhausen, Münster, Stammheim, Weilimdorf, Zazenhausen, Zuffenhausen
165	Stuttgart II	Vom Stadtkreis Stuttgart: die Stadtteile Stuttgart-Mitte, Stuttgart-Nord, Stuttgart-Ost, Birklach, Hedelfingen, Heumaden, Hohenheim, Obertürkheim, Plieningen, Riedenberg, Rohracker, Rotenberg, Sillenbuch, Uhlbach, Untertürkheim, Wangen
166	Stuttgart III	Vom Stadtkreis Stuttgart: die Stadtteile Stuttgart-Süd mit Kaltental, Stuttgart-West mit Rotwildpark, Schwarzwildpark und Solitude, Degerloch, Möhringen, Rohr, Sonnenberg, Vaihingen
167	Ludwigsburg	Landkreis Ludwigsburg
168	Heilbronn	Stadtkreis Heilbronn, Landkreis Heilbronn
169	Leonberg — Vaihingen	Landkreise Leonberg, Vaihingen, vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Dätzingen, Dagersheim, Darmsheim, Döfingen, Magstadt, Maichingen, Sindelfingen
170	Nürtingen — Böblingen	Landkreis Nürtingen, Landkreis Böblingen ohne die dem Wahlkreis 169 zugewiesenen Gemeinden

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
171	Eßlingen	Landkreis Eßlingen
172	Göppingen	Landkreis Göppingen
173	Ulm	Stadtkreis Ulm, Landkreis Ulm
174	Aalen — Heidenheim	Landkreise Aalen, Heidenheim
175	Schwäbisch Gmünd — Backnang	Landkreise Backnang, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall
176	Crailsheim	Landkreise Crailsheim, Künzelsau, Öhringen, Landkreis Mergentheim
177	Waiblingen	Landkreis Waiblingen
178	Karlsruhe	Stadtkreis Karlsruhe
179	Mannheim I	Stadtkreis Mannheim ohne das dem Wahlkreis 180 zugeteilte Gebiet
180	Mannheim II	Vom Stadtkreis Mannheim die Stadtteile Almen, Alteichwald, Feudenheim, Friedrichsfeld, Lindenhof, Neckarau, Neuhermsheim, Neuostheim, Pfingstberg, Rheinau, Seckenheim, Suebenheim, Straßenheim, Wallstadt, Landkreis Mannheim ohne die dem Wahlkreis 181 zugeteilten Gemeinden
181	Heidelberg-Stadt	Stadtkreis Heidelberg vom Landkreis Heidelberg die Gemeinde Eppelheim, vom Landkreis Mannheim die Gemeinden Altlußheim, Brühl, Hockenheim, Ketsch, Neulußheim, Oftersheim, Plankstadt, Reilingen, Schwetzingen
182	Pforzheim — Karlsruhe-Land I	Stadtkreis Pforzheim, Landkreis Pforzheim, vom Landkreis Karlsruhe die Gemeinden Auerbach, Bruchhausen, Burbach, Busenbach, Ettlingen, Ettlingenweiher, Etzenrot, Forchheim, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Kleinsteinbach, Langensteinbach, Malsch, Mörsch, Mutschelbach, Neuburgweiher, Oberweiher, Palmbach, Pfaffenrot, Reichenbach, Schielberg, Schluttenbach, Schöllbronn, Söllingen, Spessart, Spielberg, Stupferich, Sulzbach, Völkersbach, Wolfartsweiher
183	Bruchsal — Karlsruhe-Land II	Landkreis Bruchsal, Landkreis Karlsruhe ohne die dem Wahlkreis 182 zugeteilten Gemeinden
184	Heidelberg-Land — Sinsheim	Landkreis Heidelberg ohne die dem Wahlkreis 181 zugeteilte Gemeinde Eppelheim, Landkreis Sinsheim
185	Tauberbischofsheim	Landkreise Buchen, Mosbach, Tauberbischofsheim
186	Konstanz	Landkreis Konstanz, Landkreis Überlingen ohne die den Wahlkreisen 197 und 199 zugeteilten Gemeinden
187	Donaueschingen	Landkreise Donaueschingen, Stockach, Villingen, vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Igelswies, Thalheim

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
188	Waldshut	Landkreise Hochschwarzwald, Säckingen, Waldshut
189	Lörrach — Müllheim	Landkreise Lörrach, Müllheim
190	Freiburg	Stadtkreis Freiburg im Breisgau, Landkreis Freiburg
191	Emmendingen — Wolfach	Landkreise Emmendingen, Wolfach
192	Offenburg	Landkreise Kehl, Lahr, Offenburg
193	Rastatt	Stadtkreis Baden-Baden, Landkreise Bühl, Rastatt
194	Reutlingen	Landkreis Reutlingen ohne die dem Wahlkreis 197 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Tübingen
195	Calw	Landkreise Calw, Freudenstadt, Horb
196	Rottweil	Landkreise Rottweil, Tuttlingen, vom Landkreis Hechingen die Gemeinde Wilflingen, vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Bärenthal, Beuron
197	Balingen	Landkreise Balingen, Münsingen, Landkreis Hechingen ohne die dem Wahlkreis 196 zugeteilte Gemeinde Wilflingen, Landkreis Sigmaringen ohne die den Wahlkreisen 187, 196, 198 und 199 zugeteilten Gemeinden, vom Landkreis Reutlingen die Gemeinden Bleichstetten, Bronnen, Dettingen an der Erms, Glerns, Grabenstetten, Hausen an der Lauerchert, Hülben, Mägerkingen, Neuhausen an der Erms, Ohnastetten, Urach, Würtingen, vom Landkreis Überlingen die Gemeinde Wangen
198	Biberach	Landkreise Biberach, Ehingen, Saulgau, vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Billafingen, Burgau, Langenenslingen
199	Ravensburg	Landkreise Ravensburg, Tettnang, Wangen, vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinde Achberg, vom Landkreis Überlingen die Gemeinde Adelsreute
Bayern		
200	Altötting	Landkreise Altötting, Mühldorf a. Inn, Wasserburg a. Inn
201	Fürstenfeldbruck	Kreisfreie Stadt Landsberg a. Lech, Landkreise Dachau, Fürstenfeldbruck, Landsberg a. Lech
202	Ingolstadt	Kreisfreie Stadt Ingolstadt, Landkreise Aichach, Ingolstadt, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Schrobenhausen
203	Miesbach	Landkreise Miesbach, Starnberg, Wolfratshausen
204	München-Mitte	Von der kreisfreien Stadt München: die Stadtbezirke 1 bis 13, 26

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
205	München-Nord	Von der kreisfreien Stadt München: die Stadtbezirke 21, 22, 27, 28, 33
206	München-Ost	Von der kreisfreien Stadt München: die Stadtbezirke 14 bis 16, 29 bis 32
207	München-Süd	Von der kreisfreien Stadt München: die Stadtbezirke 17 bis 19, 24, 34, 36, 41
208	München-West	Von der kreisfreien Stadt München: die Stadtbezirke 20, 23, 25, 35, 37 bis 40
209	München-Land	Kreisfreie Stadt Freising, Landkreise Erding, Freising, München
210	Rosenheim	Kreisfreie Stadt Rosenheim, Landkreise Bad Aibling, Ebersberg, Rosenheim
211	Traunstein	Kreisfreie Städte Bad Reichenhall, Traunstein, Landkreise Berchtesgaden, Laufen, Traunstein
212	Weilheim	Landkreise Bad Tölz, Garmisch-Partenkirchen, Schongau, Weilheim
213	Deggendorf	Kreisfreie Stadt Deggendorf, Landkreise Deggendorf, Grafenau, Kötzing, Regen, Viechtach
214	Landshut	Kreisfreie Stadt Landshut, Landkreise Kelheim, Landshut, Mainburg, Rottenburg a. d. Laaber
215	Passau	Kreisfreie Stadt Passau, Landkreise Passau, Vilshofen, Wegscheid, Wolfstein
216	Straubing	Kreisfreie Stadt Straubing, Landkreise Bogen, Dingolfing, Landau a. d. Isar, Mallersdorf, Straubing
217	Pfarrkirchen	Landkreise Eggenfelden, Griesbach im Rottal, Pfarrkirchen, Vilsbiburg
218	Amberg — Neumarkt i. d. OPf.	Kreisfreie Städte Amberg, Neumarkt i. d. OPf., Landkreise Amberg, Beilngries, Neumarkt i. d. OPf., Parsberg, Riedenburg, Sulzbach-Rosenberg
219	Burglengenfeld	Kreisfreie Stadt Schwandorf i. Bay., Landkreise Burglengenfeld, Cham, Nabburg, Neunburg vorm Wald, Oberviechtach, Roding, Vohenstrauß, Waldmünchen
220	Regensburg	Kreisfreie Stadt Regensburg, Landkreis Regensburg
221	Tirschenreuth	Kreisfreie Stadt Weiden i. d. OPf., Landkreise Eschenbach i. d. OPf., Kemnath, Neustadt a. d. Waldnaab, Tirschenreuth
222	Bamberg	Kreisfreie Stadt Bamberg, Landkreise Bamberg, Höchstadt a. d. Aisch, Staffelstein
223	Bayreuth	Kreisfreie Städte Bayreuth, Marktredwitz, Landkreise Bayreuth, Pegnitz, Wunsiedel

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
224	Coburg	Kreisfreie Städte Coburg, Neustadt b. Coburg, Landkreise Coburg, Kronach
225	Kulmbach	Kreisfreie Städte Forchheim, Kulmbach, Landkreise Ebermannstadt, Forchheim, Kulmbach, Lichtenfels, Stadtsteinach
226	Hof	Kreisfreie Städte Hof, Selb, Landkreise Hof, Münchberg, Naila, Rehau
227	Ansbach	Kreisfreie Städte Ansbach, Rothenburg ob der Tauber, Schwabach, Landkreise Ansbach, Rothenburg ob der Tauber, Schwabach, Uffenheim
228	Erlangen	Kreisfreie Stadt Erlangen, Landkreise Erlangen, Hersbruck, Lauf a. d. Pegnitz, Nürnberg
229	Fürth	Kreisfreie Stadt Fürth, Landkreise Fürth, Neustad. a. d. Aisch, Scheinfeld
230	Nürnberg-Nord	Von der kreisfreien Stadt Nürnberg: die Stadtteile Altstadt, Gostenhof, Kleinweidenmühle, Eberhardshof, Muggenhof, Schmiegling, St. Johannis, Knoblauchsland (Wetzendorf, Höfles, Thon, Schnepfenreuth, Buch, Kraftshof, Almoshof, Lohe), Gärten h. d. V., Rennweg, Schoppershof, Herrnhütte, Ziegelstein, Buchenbühl, Wöhrd, Jobst, Schafhof, Spitalhof, Erlenstegen, Mögeldorf, Laufamholz, Hammer, Zerzabelshof, östlicher Teil von St. Peter
231	Nürnberg-Süd	Von der kreisfreien Stadt Nürnberg: die Stadtteile St. Leonhard, Sündersbühl, Leyh, Hofen, Groß- und Kleinreuth bei Schweinau, Gebersdorf, Schweinau, Röthenbach bei Schweinau, Eibach, Reichelsdorf, Mühlhof, Krottenbach, Sandreuth, Gibitzenhof, Maiach, Steinbühl, Lichtenhof, Tafelhof, Hummelstein, Rangierbahnhof, Werdenu, Gartenstadt, Falkenheim-Siedlung, Ketteler-Siedlung, westlicher Teil von St. Peter, Gleißhammer, Dutzendteich, Langwasser
232	Weißenburg	Kreisfreie Städte Eichstätt, Weißenburg in Bayern, Landkreise Dinkelsbühl, Eichstätt, Feuchtwangen, Gunzenhausen, Hilpoltstein, Weißenburg i. Bay.
233	Aschaffenburg	Kreisfreie Stadt Aschaffenburg, Landkreise Aschaffenburg, Miltenberg, Obernburg a. Main
234	Bad Kissingen	Kreisfreie Stadt Bad Kissingen, Landkreise Bad Kissingen, Bad Neustadt a. d. Saale, Ebern, Haßfurt, Hofheim i. UFr., Königshofen i. Grabfeld, Mellrichstadt
235	Karlstadt	Landkreise Alzenau i. UFr., Brückenau, Gemünden a. Main, Hammelburg, Karlstadt, Lohr a. Main, Marktheidenfeld
236	Schweinfurt	Kreisfreie Städte Kitzingen, Schweinfurt, Landkreise Gerolshofen, Kitzingen, Schweinfurt
237	Würzburg	Kreisfreie Stadt Würzburg, Landkreise Ochsenfurt, Würzburg
238	Augsburg	Kreisfreie Stadt Augsburg
239	Augsburg-Land	Landkreise Augsburg, Friedberg, Schwabmünchen, Wertingen

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
240	Donauwörth	Kreisfreie Städte Dillingen a. d. Donau, Neuburg a. d. Donau, Nördlingen, Landkreise Dillingen a. d. Donau, Donauwörth, Neuburg a. d. Donau, Nördlingen
241	Neu-Ulm	Kreisfreie Städte Günzburg, Neu-Ulm, Landkreise Günzburg, Illertissen, Krumbach (Schwaben), Neu-Ulm
242	Kaufbeuren	Kreisfreie Städte Kaufbeuren, Memmingen Landkreise Kaufbeuren, Marktoberdorf, Memmingen, Mindelheim
243	Kempten	Kreisfreie Städte Kempten (Allgäu), Lindau (Bodensee), Landkreise Füssen, Kempten (Allgäu), Lindau (Bodensee), Sonthofen
Saarland		
244	Saarbrücken-Stadt	Kreisfreie Stadt Saarbrücken, vom Landkreis Saarbrücken die Stadt Dudweiler sowie die Gemeinden Bismisheim, Bliesransbach, Brebach-Fechingen, Bübingen, Güdingen, Rentrish, Schafbrücke, Scheidt (= Amt Brebach), Auersmacher, Kleinblittersdorf, Rülchingen-Hanweiler, Sitterswald (= Amt Kleinblittersdorf), Riegelsberg, Walpershofen (= Amt Riegelsberg)
245	Saarbrücken-Land	Landkreis Saarbrücken ohne die dem Wahlkreis 244 zugeteilten Gemeinden, vom Landkreis Saarlouis die Gemeinde Schwalbach/Saar sowie die Gemeinden Bous/Saar, Elm/Saar (= Amt Bous/Saar), Differten, Hostenbach, Schaffhausen, Wadgassen, Werbeln (= Amt Wadgassen)
246	Saarlouis	Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Saarlouis ohne die den Wahlkreisen 245 und 247 zugeteilten Gemeinden
247	Ottweiler	Landkreis Ottweiler ohne die dem Wahlkreis 248 zugeteilten Gemeinden, vom Landkreis Saarlouis die Gemeinden Eidenborn, Falscheid, Knorscheid, Landsweiler bei Lebach, Lebach, Niedersaubach, Primsweiler, Rummelbach (= Amt Lebach), Dorf, Gresaubach, Hüttersdorf, Limbach (Kreis Saarlouis), Schmelz (= Amt Schmelz), Landkreis Sankt Wendel
248	St. Ingbert	Landkreise Homburg, St. Ingbert, vom Landkreis Ottweiler die Stadt Neunkirchen/Saar sowie die Gemeinden Elversberg, Spiesen

**Neunte Verordnung
zur Änderung von Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Saatgutwesens¹⁾**

Vom 18. Februar 1964

Auf Grund des § 13 Abs. 2, des § 51 Abs. 1 Satz 2 und des § 52 Abs. 1 Satz 2 des Saatgutgesetzes vom 27. Juni 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 450), geändert durch das Gesetz zur Änderung und Ergänzung kostenrechtlicher Vorschriften vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 861), wird — hinsichtlich des Artikels 1 nach Anhörung der berufsständischen und fachlichen Organisationen — mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

Artikel 1

In § 3 der Verordnung über das Entgelt für die gewerbsmäßige Erzeugung von Nachbausaatgut bei Kartoffeln vom 30. Oktober 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1504)²⁾, zuletzt geändert durch die Achte Verordnung zur Änderung von Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Saatgutwesens vom 24. Juni 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 427), wird die Jahreszahl „1964“ durch die Jahreszahl „1965“ ersetzt.

Artikel 2

Die Allgemeine Zulassungsverordnung in der Fassung vom 4. März 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 97, 120, 391)³⁾, zuletzt geändert durch die Achte Verordnung zur Änderung von Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Saatgutwesens vom 24. Juni 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 427), wird wie folgt geändert:

1. In Anlage 1 Ziffer I Buchstabe A laufende Nummer 34 Spalte 2 werden das Komma und das Wort „Alexandrinerklee“ gestrichen.

2. In Anlage 1 Ziffer I Buchstabe A wird hinter der Nummer 34 folgende neue Nummer 34 a eingefügt:

Spalte 1: 34 a
 Spalte 2: Alexandrinerklee
 Spalte 3: 95
 Spalte 4: 3,5
 Spalte 5: —
 Spalte 6: 1
 Spalte 7: wie lfd. Nr. 32
 Spalte 8: —
 Spalte 9: 80.

3. In Anlage 1 Ziffer I Buchstabe A laufende Nummer 36 Spalte 2 werden hinter dem Wort „Rotklee“ ein Komma und die Wörter „Persischer Klee“ angefügt.

Artikel 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 71 des Saatgutgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 18. Februar 1964

Der Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Schwarz

¹⁾ Ändert Bundesgesetzbl. III 7822-1-2 und 7822-1-9.

²⁾ Bundesgesetzbl. III 7822-1-2

³⁾ Bundesgesetzbl. III 7822-1-9

**Verordnung zur Änderung
der Verordnung über die haushalts-, kassen- und rechnungsmäßige Verwaltung
des Ausgleichsfonds (8. LeistungsDV-LA) *)**

Vom 19. Februar 1964

Auf Grund des § 324 Abs. 1 und des § 367 des Lastenausgleichsgesetzes vom 14. August 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 446), zuletzt geändert durch das Sechzehnte Gesetz zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes vom 23. Mai 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 360), verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

Artikel I

Änderung der 8. LeistungsDV-LA

Die Verordnung über die haushalts-, kassen- und rechnungsmäßige Verwaltung des Ausgleichsfonds (8. LeistungsDV-LA) vom 22. Oktober 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 285) wird wie folgt geändert:

1. § 3 erhält folgende Fassung:

„§ 3
(zu § 26 RHO)

Anlegung von Mitteln

Der Präsident des Bundesausgleichsamts darf Mittel des Ausgleichsfonds bei anderen Stellen als der Deutschen Bundesbank und der Lastenausgleichsbank nur mit Zustimmung des Bundesministers der Finanzen anlegen. § 17 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 745) bleibt unberührt.“

2. In § 5 Abs. 1 erhält Satz 3 folgende Fassung:

„Die Leiter der Landesausgleichsamter können die Befugnis auf die Leiter der Ausgleichsamter wei-

ter übertragen, wenn der Betrag im Einzelfall 3000 Deutsche Mark nicht übersteigt.“

3. § 5 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Der Bundesminister der Finanzen kann den Präsidenten des Bundesausgleichsamts zur Stundung höherer Zahlungsverbindlichkeiten und zur Erweiterung der Befugnis der Leiter der Landesausgleichsamter ermächtigen.“

4. In § 8 Abs. 1 werden die Worte „bei Ansprüchen bis zu 300 Deutsche Mark“ ersetzt durch die Worte „für Fälle von geringerer geldlicher Tragweite“.

5. In § 8 Abs. 2 und 3 werden je die Worte „bei Ansprüchen bis zu 1000 Deutsche Mark“ ersetzt durch die Worte „für Fälle von geringerer geldlicher Tragweite“.

Artikel II

Anwendung in Berlin

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 374 des Lastenausgleichsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel III

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 19. Februar 1964

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Der Bundesminister der Finanzen
Dr. Dahlgrün

*) Ändert Bundesgesetzbl. III 621-1-LDV 8.

EINBANDDECKEN für den Jahrgang 1963

Teil I: 3,— DM (1 Einbanddecke) einschließlich Porto und Verpackung

Teil II: 6,— DM (2 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

Die Titelblätter, die zeitliche Übersicht und das Sachverzeichnis liegen demnächst bei.

Ausführung: Halbleinen, Rücken mit Goldschrift wie in den vergangenen Jahren

Lieferung erfolgt gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung

„BUNDESGESETZBLATT“ BONN · POSTFACH

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz. — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m.b.H., Bonn/Köln. — Druck: Bundesdruckerei. Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. In Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über die Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1950 (Bundesgesetzbl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Bezugsbedingungen für Teil III durch den Verlag. Bezugsbedingungen für Teil I und II: Laufender Bezug nur durch die Post. Bezugspreis vierteljährlich für Teil I und Teil II je DM 6,—. Einzelstücke je angefangene 24 Seiten DM 0,40 gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung. Preis dieser Ausgabe DM 0,40 zuzüglich Versandgebühr DM 0,15.